

## \*Vorankündigung – Blick auf das zweite Halbjahr 2023:

### **Schillertage 2023 in Jena**

Vom **03. bis 05. November 2023** finden in Jena die Schillertage statt, die diesmal in Kooperation mit unserer Goethe-Gesellschaft Jena e.V. veranstaltet werden.

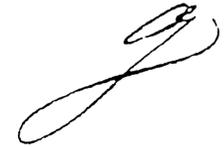
Im Mittelpunkt der Schillertage wird die von Schiller herausgegebene Zeitschrift *Die Horen* (1795 bis 1797) stehen. Das Veranstaltungsprogramm (wissenschaftliche Vorträge, Lesungen, Führungen) wird rechtzeitig bekanntgegeben und zudem über Homepage der Goethe-Gesellschaft Jena e.V. sowie auf der Webseite des Schillervereins Weimar-Jena e.V. (<https://www.schillerverein.de/aktivitaeten/schillertage>) abrufbar sein.

**\*\*\* Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen!\*\*\***

Die Goethe-Gesellschaft Jena e.V. ist eine von 58 deutschen Ortsvereinigungen der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V. Die Ortsvereinigung wurde im Oktober 1922 erstmals gegründet und besteht seit der Wiederbegründung am 16. Mai 1930 ununterbrochen bis heute, seit 1999 in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Die Goethe-Gesellschaft Jena e.V. ist eine literarische Gesellschaft, deren Zweck es ist, zu vertiefter Kenntnis Goethes und seiner Zeitgenossen beizutragen und dem ihm gewidmeten Forschungen Anregungen und Forum zu bieten. Sie macht es sich zudem zur Aufgabe, das Verständnis für die Literatur zu fördern.

Anfragen und Zuschriften bitte an die Vorsitzende Frau Prof. Dr. Alice Stašková (e-mail: [alice.staskova@uni-jena.de](mailto:alice.staskova@uni-jena.de)) oder an die stellvertretende Vorsitzende Frau Melanie Hillerkus (e-mail: [melanie.hillerkus@uni-jena.de](mailto:melanie.hillerkus@uni-jena.de)).

# Goethe-Gesellschaft Jena e.V.



## PROGRAMM

### 1. HALBJAHR 2023

Donnerstag nach Belvedere  
Freitag geht's nach Jena fort:  
Denn das ist, bei meiner Ehre,  
doch ein allerliebster Ort!  
Samstag ist's, worauf wir zielen,  
Sonntag rutscht man auf das Land;  
Zwätzen, Burgau, Schneidemühlen  
Sind uns alle wohlbekannt.  
(Goethe, *Die Lustigen von Weimar*)



10. Goethe und Schiller in Jena.

**31. Januar 2023, 20.00 Uhr, UHG, Fürstengraben 1, Seminarraum 028**

Dr. Hannes Höfer (Jena)

**„Goethe im Gartenhaus: Vom Hofpoeten zum öffentlichen Schriftsteller“**

**25. April 2023, 18.00 Uhr,  
Literaturmuseum Romantikerhaus, Unterm Markt 12a, 07743 Jena**

Melanie Hillerkus (Jena)

**Familie und Theaterbühne? Die prekären Arbeits- und Lebensverhältnisse junger Mütter am Weimarer Hoftheater um 1800**

Johann Wolfgang von Goethe gilt als ein sehr ambitionierter Theaterleiter (1791-1817), der nicht nur den berühmten „Weimarer Schauspielstil“ auf der Bühne etablierte und gemeinsam mit Friedrich Schiller die glanzvollen Dramen der Weimarer Klassik inszenierte, sondern auch seine Schauspielerinnen und Schauspieler einem strengen ästhetischen wie sittlichen Disziplinierungsregime unterwarf. Der Vortrag thematisiert die bis heute wenig beleuchteten Lebens- und Arbeitsbedingungen der weiblichen Mitglieder des Hoftheaterensembles, welche Familie *und* Beruf zu vereinbaren hatten. Es stehen also diejenigen Schauspielerinnen, die eine Ehe mit ihren Kollegen eingingen und somit einer Schauspielerfamilie angehörten, im Mittelpunkt. Mithilfe diverser Quellenzeugnisse soll der Umgang mit Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft im Theaterbetrieb und Familienalltag untersucht werden: Wie gestalteten sich die Arbeitsbelastungen der schwangeren Schauspielerinnen und jungen Mütter? Wurden ihnen Ruhepausen vor und nach der Geburt ermöglicht oder mussten sie hochschwanger auftreten bzw. kurz nach der Geburt wieder im Rampenlicht stehen? Zuletzt soll aufgezeigt werden, inwiefern die Verhältnisse am Weimarer Hoftheater als repräsentativ für die deutschsprachige Theaterlandschaft um 1800 einzuordnen sind.

**Veranstungshinweis der Goethe-Gesellschaft Weimar:**

Vom **31. Mai bis 03. Juni 2023** findet in Weimar die 88. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft statt. Das diesjährige Thema lautet: **„Goethe international. Seine Rezeption und Wirkung jenseits der deutschen Grenzen.“**

Informationen zum Programm wie zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage: <https://www.goethe-gesellschaft.de/veranstaltungen/hauptversammlung>

**20. Juni 2023, 18.00 Uhr,  
Literaturmuseum Romantikerhaus, Unterm Markt 12a, 07743 Jena**

Prof. em. Dr. Juliane Köster (Jena)

**Goethe als Schulautor**

Texte von Goethe sind in den meisten Bundesländern keine Pflichtlektüre mehr, da es – abgesehen von der Oberstufe – in den meisten Bundesländern nur noch sehr allgemeine curriculare Vorgaben für die Textauswahl gibt. Das Angebot in den Deutschbüchern hat deshalb eine stark steuernde Wirkung auf die Frage, was im Unterricht gelesen wird. Betrachtet man den schulischen Goethe-Kanon der letzten 100 Jahre, dann werden sowohl Kontinuitäten als auch Verwerfungen sichtbar. Warum haben „Der Zauberlehrling“ und „Der Erbkönig“ dem „Getreuen Eckart“ und „Johanna Sebus“ den Rang abgelassen? Warum ist „Faust“ ungebrochen beliebter Unterrichtsgegenstand?

Vor diesem historischen wie aktuellen Hintergrund gilt es auszuloten, welche Goethe-Texte für Jugendliche und junge Erwachsene zugänglich und lebensbedeutsam sind, d. h. welche Aspekte für die Textauswahl leitend sein können. Damit sich diese Potenziale auch entfalten können, gilt es zudem Bedingungen und Wege zu reflektieren, die sich für eine erhellende und die Verstehenskompetenz fördernde unterrichtliche Behandlung empfehlen.

**04. Juli 2023, 18.00 Uhr,  
Literaturmuseum Romantikerhaus, Unterm Markt 12a, 07743 Jena**

Prof. Dr. Stefan Höppner (Weimar)

**Goethes Bibliothek**

Der Vortrag widmet sich Goethes wichtigstem Arbeitswerkzeug – seiner Bibliothek. Sie ist nicht nur eine der prominentesten Büchersammlungen eines deutschsprachigen Autors, sondern auch als eine von wenigen Autorenbibliotheken um 1800 fast vollständig erhalten. Überdies ist ihre Entwicklung seit Goethes Tod außergewöhnlich gut dokumentiert. Auf der Basis teils unveröffentlichter Archivalien, der digitalen Neukatalogisierung der Bücher und Goethes Schreibspuren in den Bänden liefert der Vortrag ganz neue Einblicke in die Arbeitsweise und die Netzwerke des Dichters. Die Geschichte seiner Bibliothek handelt aber auch vom späteren Umgang mit der Weimarer Klassik, sowohl in der Forschung als auch in den politischen und kulturellen Institutionen vom Kaiserreich bis zur Gegenwart.